

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 38

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HOTEL RESTAURANT ST. PETER ZÜRICH

beim Paradeplatz

*

80 Betten
Mittelpreise

*

Exquisite Menus ab 5.50
Konferenzzimmer

*

Bierstube Peterhof
Jeden Tag Pot au feu

*

W. Rügner-Brönimann

*

ST. PETER ZÜRICH

Fuß-Sorgen?



Dann reiben Sie Ihre Füße jede Woche 1-2mal mit BIOkosma-Fuß-Crème ein — eine Sache von 5 Minuten — und Ihre Fußsorgen sind behoben. BIOkosma-Fuß-Crème enthält pflanzliche Öle, die die Blutzirkulation anregen, erhitzte Füße kühlen und gegen Hornhaut, Hühneraugen, Frostbeulen, Wolf und Schweißbildung vorbeugend wirken. Die Tube kostet Fr. 2.30 und ist in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern erhältlich.



Blinde

empfehlen sich für einfache Strickarbeiten: Socken, Kindersachen, Pullovers (einfache Formen und Muster).

Ostschweiz. Blindenfürsorge-Verein, St. Gallen-Ost

Wohnkultur

Architektur

Kunst und

Kunstgewerbe

Garten und

Blumen

Unterhaltung

und Wissen

Technik

Was Frauen

interessiert

Bau- und

Wohnberatung

Ob Gärtchen, Garten oder Park — in jedem Fall ein Ort der Entspannung. Eine liebevolle Pflege bringt Freude und trägt manches Lob ein, was jedem stolzen Gartenbesitzer doch Genugtuung verschafft. Ob bescheiden in den Ausmaßen, ob parkähnlich im Umfang — DAS IDEALE HEIM zeigt in Wort und Bild, was sich aus einem Garten alles machen läßt. Auch wem für Gartenbau nur ein kleines Budget zur Verfügung steht, wird aus dieser wertvollen Quelle viel Wissenswertes schöpfen und manchen nützlichen Tip verwerten können.

DAS IDEALE HEIM erscheint jeden Monat und erfreut heute schon über 40 000 Leser. Möchten Sie sich dem begeisterten Kreis nicht anschließen oder mit einem Geschenk-Abon-

Die Freude am Garten ist ein Hobby

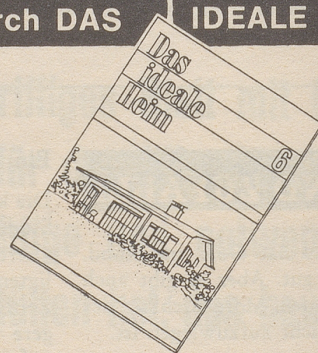
Savoir vivre

- durch DAS

IDEALE HEIM

nement Freude bereiten? 12 Ausgaben kosten im Abonnement total Fr. 29.—, 6 Ausgaben kosten Fr. 15.50.

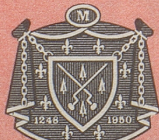
Verlangen Sie beim Verlag DAS IDEALE HEIM, Postfach Winterthur 1, kostenlos eine Probenummer.



Ihr Heim in St. Gallen

modernst — erstklassig zum gleichen Preis
Relais gastronomique der Feinschmecker

Charly's Grill-Room



HOTEL METROPOL ST. GALLEN

Telephon 23 35 35
Bahnhofplatz

Telex 57 135
Dir. Ch. Delway



WALCHWIL

In jeder Gaststätte genießen Sie ein lebendfrischer Zugersee-Fisch, zubereitet nach Spezial-Rezept

AM ZUGERSEE



GARTEN-HOTEL
WINTERTHUR

Haus ersten Ranges
Stadtrestaurant - Rest. Français

Bar - Konferenzzimmer - Bankettsaal

Alle Zimmer mit Bad, Klimakonvektoren, Radio und Telephon. Priv. Parkplatz, eigene Garagen

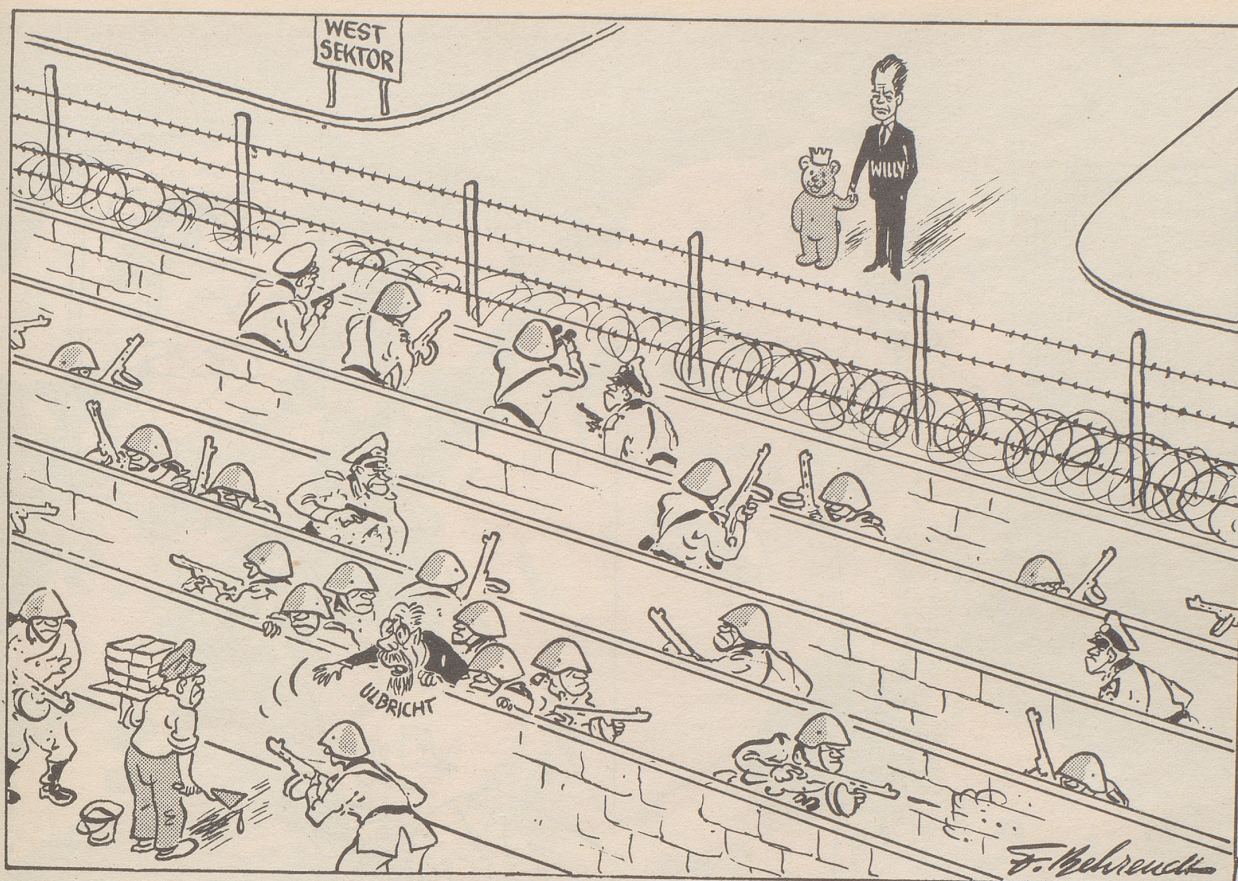
G. Sommer-Bussmann

Tel. (052) 6 22 31 - Telex 52 868

Tabatil

Die
Zahnpasta für Raucher
gibt weisse Zähne
und reinen Atem

Vermouth
SOTT
JA
immer mit Vergnügen



«Schnell, Genossen, noch eine Mauer - es wimmelt von Feinden!»

Geld und Geist

Das tragbare Radiogerät wird noch viel zu wenig benützt. Besonders in den Bergen, Eisenbahnwagen, Wartesälen, am Arbeitsplatz usw. ertönen noch viel zu wenig Transistorradios. Es ist noch ein langer Weg, bis endlich *alle* Zuschauer eines Fußballmatches am eigenen Transistor gleich auch die Reportage von irgend einem Sender abhören oder bis an der Table d'Hôte jeder Gast neben dem Trinkglas seinen Transistor stehen hat und von Suppe bis Dessert *seinen* Leibsender hört und versucht, den benachbarten zu überhören bzw. zu übertönen.

Das Radiohören ist noch immer nicht voll automatisiert. Noch immer gibt es Unbelehrbare, die ihren Radioapparat nicht schon in den frühen Morgenstunden andrehen und ihn, wie das Wasser vom geöffneten Hahn, wahllos plätschern lassen bis wieder in die frühen Morgenstunden ...

Das alles, alles muß nun anders werden! Es wird sich alles wenden! Der Geschäftsbericht der Schweizerischen Rundspruch-Gesellschaft plant gemäß Jahresbericht 1960 Reorganisations.

Da wird als Vorbild ein Sender ge-

rühmt, der punkto Sendezeit alle andern schlage und der alle Hörer unterhalte, die «keine Ruhe finden und in dieser Weise den Trost ständiger Begleitung haben» .. Im übrigen mache die Transistorentechnik das Radio mehr und mehr zu einem Mittel individueller (!) Unterhaltung und Information. Dem Exposé eines Radiomannes ist zu entnehmen: «Ich sähe gerne eines unserer Sondernetze *allen Künsten der Demagogie* opfern, um mit Ausnahme einiger Abende *automatisches Zuhören* zu erwirken; das andere Netz sollte demgegenüber gewissermaßen das bieten, was wir im Radiojargon ein «Drittes Programm» nennen, wo jedermann nach seinem geistigen Niveau bedient wird, was – wie man weiß – weit davon entfernt ist, gleichbedeutend mit der Einkommensklasse zu sein ...»

Allen Respekt vor unseren maßgeb-

lichen Radioleuten, die es verdienen, gut zu verdienen, was – wie man weiß – weit davon entfernt ist, gleichbedeutend mit dem geistigen Niveau zu sein.

Bruno Knobel

Groß gschrybe

Dr Lehrer R. isch e Original gsi. Emol het er e Spaziergang über Land gmacht und het im ene chlyne Hefti uß e Kolleg troffe, wo dört erscht vor churzem in dr Gsamtschuel agfange gha het. Jetz het also dä elter Lehrer im jüngere Kolleg so allerhand für gueti Rootschleeg gee. Er het emmel au zue nem gseit: «Lueg, wenn dr öbben e Bueb oder e Meitli «gsund» mit eme großen «X» schrybt, no muesch em das nit als Fehler arächne. «Xund» isch e Hauptsach – und Hauptwörter schrybt me all no groß!» KL

Aus einem Aufsatz

Wir holten den Kirchenschlüssel beim Sigristen. Er sperrte sich und ächzte, als wir ihn umdrehten. KL

Wenn... wenn... wenn... wenn...

Wenn du den Faltern folgen willst, mußt du selbst ein wenig fliegen können. ● Tip

Wenn du in der Luft bist, vert. aue auf die Technik, fasse keine übereilten Entschlüsse.

● Jury Gagarin

Wenn einer, der mit Mühe kaum Gekrochen ist auf einen Baum, Schon meint, daß er ein Vogel wär, So irrt sich der!

● Wilhelm Busch

Bündner
Chrüter
Kindschi

Kindschi Söhne AG, Davos

Gegen
Arterienverkalkung
WEKA
Knoblauchöl-
Kapseln

Rorschach
Hafen

Bahnhof
Buffet

H. Lehmann, Küchenchef